

# Oradea-Kreis bringt Hilfe auf Rädern

Helfer mit vier Lastwagen wieder aus Rumänien heimgekehrt / Spenden sichern weitere Fahrten

Von Irmgard Rösch

Villingen-Schwenningen. Von ihrem Sommerhilfs-transport wieder gut zurückgekehrt sind die 15 Villingen »Rumänienfahrer«, die mit vier großen Lastern dringend erwartete Hilfsgüter zu Bedürftigen in den Kreis Bihor brachten.

Die Fahrt verlief gut, wenn an der ungarisch-rumänischen Grenze auch eine lange Wartezeit durch einen Rückstau von rund hundert Lkw vorprogrammiert war. Um so herzlicher war dann die Begrüßung: Überall dort, wo sie Hilfe hinbrachten, wurden die Reisenden, die im Auftrag des Freundeskreises Oradea unterwegs waren, mit überwältigender Gastfreundschaft empfangen.

Im Gepäck hatten die Helfer wieder begehrte Hilfsgüter für verschiedene Kinder- und Altenheime, für ein Straßenkinderprojekt, aber auch für die Caritas, für Kliniken und für die Universität. Auch einige abgelegene Karpatendörfer durften sich über die Hilfe aus dem Schwarzwald freuen.

Ein herzliches Wiedersehen in einem Bergdorf gab es auch mit Pfarrer Ioan, der seit eini-



Die Rumänienhelfer vom Freundeskreis Oradea stießen bei ihrer jüngsten Hilfslieferungsfahrt wieder auf zahlreiche dankbare Menschen. Foto: Rösch

gen Jahren im Kloster St. Ursula während der Urlaubszeit Pater Fuchs vertritt. Freude herrschte bei einem Priesterkollegen, der kürzlich eine Pfarrei in den Bergen übernommen hat, wo er ein völlig leeres Pfarrhaus vorfand. Der

Freundeskreis brachte ihm die notwendigsten Einrichtungsgegenstände. Diese mussten allerdings mit einem Pferdefuhrwerk transportiert werden, weil es keine Zufahrtswege zu diesem Dorf gibt.

Hilfe bekamen auch ein Kin-

derheim sowie Ordensschwester in Temesvar, die sich um obdachlose oder in selbstgezimmernten Notunterkünften lebende Familien kümmern. Mit einem Kleinlaster des erzbischöflichen Ordinariats holten sie ihre Hilfsgü-

ter in Oradea ab. Viele hilfsbereite Bürger aus Villingen samt Umland, aber auch Frauengruppen aus der Heimatstadt, aus Brigachtal, Tennenbronn, Tannheim, Blumberg, Konstanz, Karlsruhe und selbst aus Trier hatten mit Sach- und Geldspenden den Transport ermöglicht.

Namens der zahlreichen Beschenkten dankt der Freundeskreis allen, die sich in irgend einer Form an dem Hilfstransport beteiligt haben, sei es durch Spenden oder dem Einsatz ihrer Arbeitskraft beim Packen, Sortieren und Verladen, was oft Schwestarbeit bedeutet.

Da der Freundeskreis völlig auf Privatspenden angewiesen ist, sind die Verantwortlichen immer froh, wenn sie die Transportkosten zusammenbringen. Dass die Fahrer ihre Freizeit für die gute Sache opfern, ist für sie Ehrensache. Immer wieder stellen Firmen aus der Region, ihre Fahrzeuge zur Verfügung. Wer den Freundeskreis unterstützen will, kann eine Spende auf eines der beiden Konten: Villingen Volksbank, Konto Nummer 2999900, BLZ 694 900 00, oder Sparkasse Schwarzwald-Baar, Konto Nummer 59000, BLZ 694 500 65, überweisen. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.